

Workshop 2: Die Soziale Arbeit in den sozialmedizinischen Zentren des Kantons Waadt – Aufgaben und Perspektiven

Géraldine Chevé, Leiterin der Abteilung soziale Expertise – AVASAD
Tania Simoes, Sozialarbeiterin, SMZ de la Broye – ABSMAD

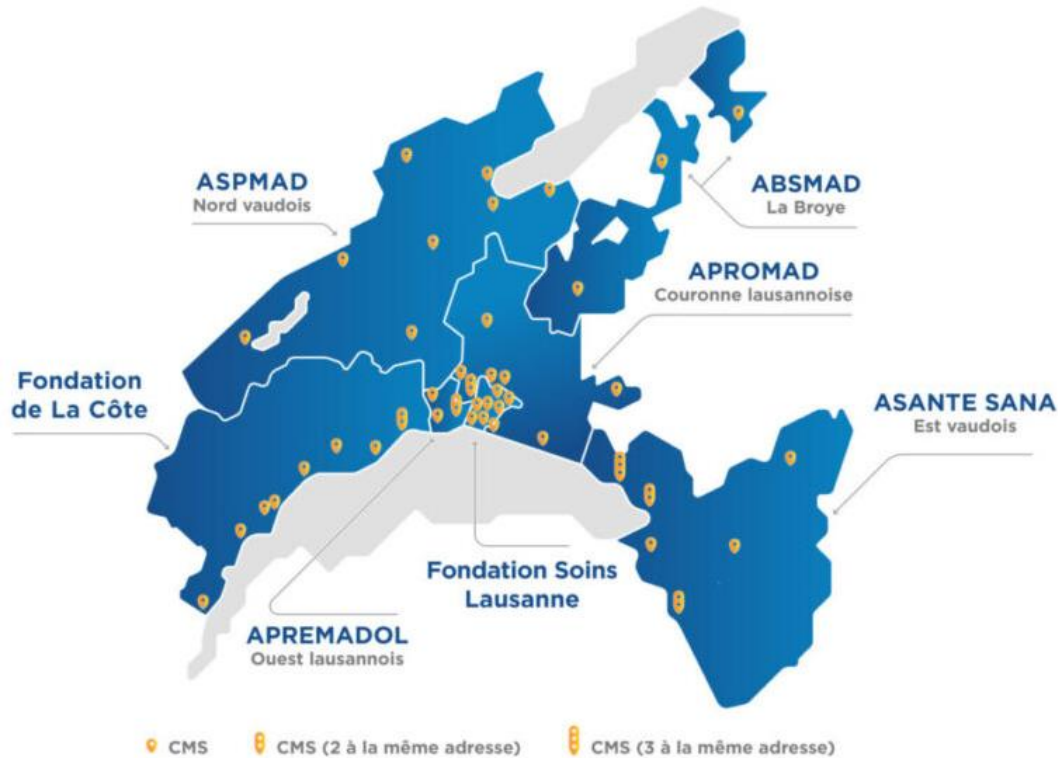
3. SAGES-Fachtagung in Olten – 15. November 2023

Inhalt des Workshops – 11 bis 12 Uhr

- ❖ Ziel des Workshops: Auseinandersetzung mit der Frage der Koordination zwischen Fachpersonen für die Pflege und Unterstützung zu Hause

- 1. Einordnung der sozialmedizinischen Zentren (SMZ) in die Gegebenheiten im Kanton Waadt
- 2. Untergruppen-Arbeit an Vignetten
- 3. Besprechung und Austausch im Plenum

49 SMZ in den Städten und Dörfern des Kantons



Auftrag

- Generell ist es die Aufgabe der AVASAD (Association vaudoise d'aide et de soins à domicile), pflegebedürftigen, gesundheitlich beeinträchtigten oder behinderten Personen zu helfen, **in ihrem gewohnten Lebensumfeld zu bleiben.**
- Daneben beteiligt sich die AVASAD an der Umsetzung **von Programmen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention** und führt die staatlich vorgegebenen **schulischen Gesundheitsprogramme** durch.

Pluridisziplinäre Leistungen

Pflege und Unterstützung zu Hause

- Frühkindliche Gesundheit
- Gesundheit im schulischen Umfeld
- Krankenpflege
- Körper- und Palliativpflege
- Ergotherapie
- Ernährungsempfehlungen

Unterstützung im Alltag

- Mahlzeiten
- Einkäufe
- Haushaltsarbeiten
- Hausnotrufdienst
- Transport
- Hilfsmittel
- Familienhilfe
- Überwachung und Präsenz

Soziale und psychosoziale Unterstützung

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Soziale Beratung und Begleitung
- Solidaritätszentrale

Prävention und Gesundheitsförderung

Multidisziplinäre Kompetenz

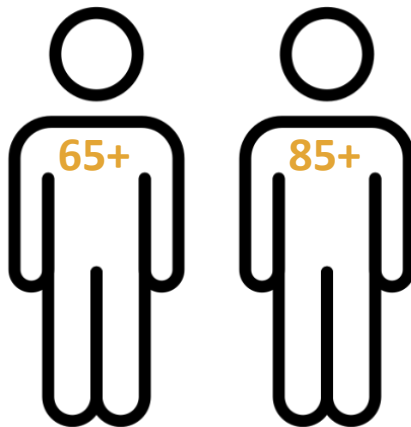
- ✓ Pflegehilfskräfte
- ✓ Pflegefachpersonen
- ✓ Fachpersonen Gesundheit
- ✓ Ergotherapeut:innen
- ✓ Sozialarbeiter:innen
- ✓ Ernährungsberater:innen

4900
Mitarbeitende
(3200 VZÄ)

SMZ:
mehr als 90%
des Personals



Klienten und Klientinnen der SMZ machen 4,4 % der Bevölkerung aus



Demographische Entwicklungen

Gesamtbevölkerung

Mehr als **1 Mio.**
Waadtländer:innen
im Jahr 2050

+ 28%
in 30 Jahren

Ältere Population 65+

239'000
ältere Personen
im Jahr 2050

+ 78%
in 30 Jahren

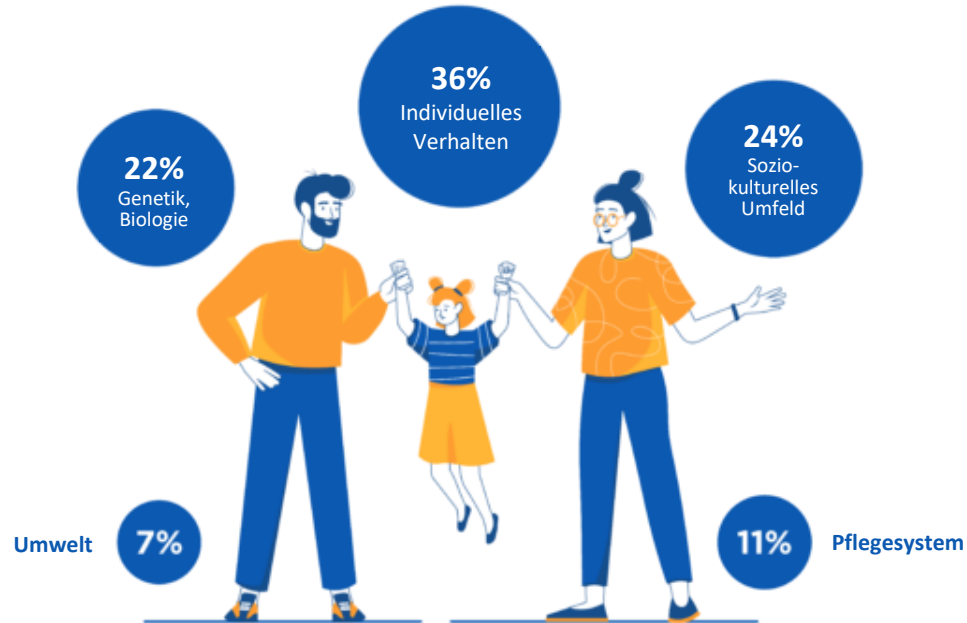
Quelle: Statistik Waadt, Bericht «Perspectives démographiques»
(Demographische Perspektiven), Juni 2021 (mittleres Szenario)

Der Weg zum würdevollen Altern

- Seit 2020 durch das AVASAD-System initiierte Basisbewegung
- Kantonale Gesundheitspolitik und Projekt «Vieillir 2030»
- Partnerschaft mit dem UNESCO-Lehrstuhl und dem WHO-Kooperationszentrum für globale Gesundheit und Bildung



Beeinflussen der Gesundheitsdeterminanten



Quelle: <https://www.goinvo.com/vision/determinants-of-health/>

Vom Pflegesystem zum Gesundheitssystem



Bien vieillir chez soi
Les CMS vaudois renforcent leurs actions dans le domaine de la promotion de la santé et de la prévention

Adaptier nos propositions aux besoins des personnes
Soutenir l'autonomie des personnes
Agir sur les éléments qui influencent la santé
Consolider et développer les compétences en santé des personnes

INDÉPENDANCE
POUVOIR DE DÉCISION
ACTIVITÉS SORTIES
RENCONTRES
ACCÈS AUX SERVICES
PROJETS VIE SOCIALE

Cette démarche signifie :

- Comprendre** la situation des personnes pour respecter et cheminer avec elles dans la réalisation de leurs projets et de leurs souhaits.
- S'appuyer** sur l'expérience et l'expertise des personnes et de leurs proches.
- S'accorder** avec les personnes sur les leviers et les facteurs qui influencent la santé.
- Accompagner** les personnes dans le choix des offres et des services les plus adaptés à leur situation.
- Innovier** pour permettre à chacun d'avoir les connaissances et compétences nécessaires pour bien vieillir.

FONDATION LÉNARDES
Partenaires à domicile

- Anpassung unserer Empfehlungen an die Bedürfnisse der Menschen
- Förderung der Autonomie der Menschen
- Stärkung und Erweiterung der Gesundheitskompetenz der Menschen
- Beeinflussen der Gesundheitsdeterminanten

Anweisungen zur Vignette

- ❖ Bildung von Untergruppen
- ❖ 20 Minuten Gruppenarbeit: **Diskussion über die Herausforderungen und Strategien hinsichtlich der Koordination zwischen den Fachpersonen des SMZ**
- ❖ 20 Minuten im Plenum: Besprechung der Gruppenarbeit

Vignette Herr B.

- **Herr B ist 80 Jahre alt** und wohnt mit seiner Frau in einer betreuten Wohnung. Er leidet an einem allmählich fortschreitenden Parkinson-Syndrom. Das Pflorgeteam des SMZ kommt täglich morgens und abends bei ihm vorbei. Eine Ergotherapeutin, eine Sozialarbeiterin und eine Pflegefachfrau psychische Gesundheit kümmern sich ebenfalls um den Klienten.
- Seine Ehefrau ist 56 Jahre alt und ist zu 100% berufstätig. Sie pflegt die Wohnung und kümmert sich um Einkäufe, Mahlzeiten und Transport. Sie wird von einem SMZ-Referenten oder einer SMZ-Referentin für betreuende Angehörige unterstützt.
- Herr B. hat einen Sohn aus erster Ehe, der für ihn da ist und sich um die administrativen und finanziellen Dinge kümmert.
- Seit Jahresbeginn hat sich die Situation verschlechtert. Herr B. hat Schwierigkeiten mit dem Kurzzeitgedächtnis und ist zunehmend auf Hilfe angewiesen. Zudem möchte er, dass seine Frau mehr für ihn da ist, was zu Partnerschaftskonflikten führt.
- Herr B. ist in seinem Lebensentwurf hin- und hergerissen. Er möchte gerne weiter zu Hause wohnen, hat sich bei EXIT angemeldet und spricht davon, in ein APH zu gehen. Der Sohn und die Ehefrau sind erschöpft.

Besprechung der Gruppenarbeit – Fazit

- ❖ Besprechung und Austausch im Plenum
- ❖ Fazit

**VIELEN DANK
für Ihre Teilnahme!**